



„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“  
1. Mose 1,1

## NACHRICHTEN

## Pkw-Diebe bauten Unfall

Limburg. Unbekannte Täter haben am späten Freitagabend versucht, in der Theodor-Bogner-Straße einen weißen VW Golf zu entwenden. Zu diesem Zweck hatten sie vorher aus der Wohnung der Geschädigten den Fahrzeugschlüssel gestohlen. Die Terrassentür an der Wohnung war laut Polizei bei der Anzeigenaufnahme nur angelehnt. Die Freude der Gauner währte jedoch nicht lange. In der Siemensstraße bauten sie einen Unfall. Die Diebe ließen das Auto und flüchteten zu Fuß. Der Fahrer wird beschrieben als 15 bis 17 Jahre alt, 1,70 Meter groß, blonde Haare mit dunklen Strähnen. Er trug eine helle Hose und eine dunkle Fleecejacke. Die Ermittlungen dauern noch an. Hinweise bitte an die Polizeistation Limburg unter (06431)91400.

## Auswege aus Beziehungskrisen

Limburg. Wie man in einer Ehe und Familie in einer schwieriger werdenden Zeit klar kommen kann, darum geht es heute (Montag) um 19.30 Uhr beim Offenen Abend im Haus er Begegnung in der Blumenröderstraße/Ecke Goethestraße (ehemalige Nasp). Referent ist der Theologe und Direktor Ferny Jaegle aus Frankreich, Mitbegründer des Cedar-College. Im Anschluss an den Vortrag können sich die Besucher auch mit persönlichen Anliegen an den Seelsorger und vierfachen Familienvater wenden. Informationen unter ☎ (06431) 94 1738.

## Kamphaus-Stiftung: 76 000 Euro

Limburg. 76 000 Euro für den Familienfonds der Caritasstiftung in der Diözese Limburg – das ist das aktuelle Ergebnis, das die Spendenaktion anlässlich des 75. Geburtstags von Alt-Bischof Franz Kamphaus bislang erbracht hat. Unter dem Motto „Danke, Bischof Kamphaus!“ hatte der Caritasverband für die Diözese Limburg gemeinsam mit den synodalen Gremien im Bistum Limburg Ende 2006 um Spenden für eines der zentralen „Herzensanliegen“ von Kamphaus gebeten: „Eine Option für die Familie ist eine Option für Lebendigkeit und Zukunft“ und „Die Politik hat jahrzehntlang Familien mit Kindern benachteiligt. [...] Kinder sind zu einem alarmierenden Armutsrisiko geworden“, darauf hat Kamphaus immer wieder hingewiesen. Der Bischof war am 20. Februar aus dem Amt verabschiedet worden.

## Familien und Kindern eine Chance geben

Der Familienfonds setzt sich dafür ein, dass Familien und ihre Kinder Chancen und Perspektiven erhalten und ein Leben mit Kindern möglich ist: So fördert der Fonds die Entwicklung und Vernetzung von Familien unterstützenden Angeboten. Zudem gewährt der Fonds Projekten und Initiativen für Familien und Kinder finanzielle Starthilfen, beispielsweise Eltern-Kind-Zentren, Kleiderkörben für Familien, Begegnungsräumen für Familien oder Präventionsprojekten für Kinder und Jugendliche.

Der Vorstand der Caritasstiftung in der Diözese Limburg hat beschlossen, in diesem Jahr 35 000 Euro und im nächsten Jahr einen etwa gleich hohen Betrag für entsprechende Angebote und Initiativen auszuschießen. Bewerben können sich die Caritasverbände im Bistum Limburg, die der Caritas angegliederten Fachverbände, die korporativen Mitglieder und die katholischen Kirchengemeinden im Bistum Limburg. (nnp)

## Der Limburger Service-Club feierte 50. Geburtstag

## Eine Fanfare für Rotary



Assistant-Governor Wolfgang Ball und Präsident Peter Jentzmik zeichneten verdiente Mitglieder mit der Paul-Harris-Fellow-Medaille aus: Jürgen Ebel, Walter Korn, Reinhard Ernst, Ekkehard Ropers, Günther Schmitt, Hartmut Witt, Götz Mühlhäuser und Heinz Göring (von links). Lothar Dernbach, Reiner Apfelstaedt und Michael Schuy bekommen die Ehrung nachgereicht.



Ein Bläserensemble sorgte für die würdige musikalische Umrahmung des Festaktes: von links Edgar Sterkel, Benedikt Haberstock, Rainer Bördner und Rouven Hoffmann, der eigens für das Jubiläum eine Fanfare komponiert hatte.

Limburg. Sie wirken meist im Verborgenen und tun viel Gutes, ohne groß darüber zu reden. Deshalb verzichteten die Mitglieder des Rotary Clubs (RC) Limburg beim Festakt zum 50-jährigen Bestehen auf die üblichen Lobeshymnen – stattdessen gönnten sie sich eine eigene Fanfare. Der Langenbacher Rouven Hoffmann (20) hatte das Stück komponiert und präsentierte es mit seinem Bläserensemble am Samstag auf Schloss Oranienstein. Es war ein wohlklingendes Signal für die vielfältigen Leistungen des Clubs, der sich seit fünf Jahrzehnten dem Wahlspruch „Selbstloses Dienen“ verpflichtet fühlt. Aus diesem Grund bat das Geburtstagskind auch anstelle von Geschenken um Spenden für ein Schulprojekt in Kamerun.

„Die 50-jährige Geschichte des RC Limburg ist eine Erfolgsgeschichte“, bilanzierte Präsident Peter Jentzmik. „Das ist die Geschichte freundschaftlicher Begegnungen, gesellschaftlicher Ereignisse und großen sozialen Engagements.“ Allein in den vergangenen elf Jahren, seit der Gründung des Hilfsfonds, hätten die Mitglieder mehr als 250 000 Euro für gute Zwecke aufgebracht. Laut Jentzmik kann die Vereinigung auf ihre Entwicklung sehr stolz sein. Die Freunde dürften sich sogar selbst gratulieren, dem Rotary Club Limburg

anzugehören. Der Präsident warnte dennoch vor Selbstzufriedenheit. Der Club müsse sich den Anforderungen in wandelnder Zeit stellen und Ausschau halten nach neuen Perspektiven, ohne seine Ursprünge zu vergessen. Jentzmiks Wunsch zum Geburtstag: Der Stern Rotaris möge weiterhin hell am Himmel über Limburg leuchten.

Thematisch strahlte er am Samstag über Europa. Der ehemalige baden-württembergische Ministerpräsident Erwin Teufel (CDU) hielt in seiner Festrede ein leidenschaftliches Plädoyer für Europa. Die Union müsse aber endlich Sache der Menschen werden, forderte Teufel, und nicht als technisch-bürokratisches Monstrum die Menschen verschrecken. „Wir brauchen eine europäische Identität“, sagte der 68-Jährige, der am Entwurf der europäischen Verfassung mitgearbeitet hat. Dieses Werk, das eine klare Kompetenzordnung und eine effektive Kontrolle festlege, sollte schnell ratifiziert werden. „Die Hälfte des Unsinn, der aus Brüssel kommt, wäre weg, wenn die Bürger die Prozesse der Meinungsbildung und der Entscheidung verfolgen könnten“, erläuterte Teufel. Nach seinen Worten ist die derzeit fehlende Akzeptanz in der Bevölkerung das größte Problem. Als „Patentlösung“ schlug Teufel das Subsidaritäts-Prinzip vor: Jeder Bürger ist zunächst für sich selbst verantwortlich. In Notfällen springen freie Träger wie Caritas und Diakonisches Werk ein („die sind näher am Menschen als der Staat“). Das ursprüngliche Recht liegt bei der kleinsten Einheit. Was die Gemeinden und Kreise überfordert, ist Länderaufgabe, was die Länder nicht leisten können, muss der Bund regeln, was über die Kraft des Nationalstaates hinausgeht, ist eine europäische Angelegenheit. Dazu zählte der langjährige Politiker Fragen der Verteidigung und des Wettbewerbs sowie die Währung, die Großforschung und die grenzüberschreitende Umweltpolitik. „Von allem anderen soll Europa die Finger lassen“, forderte Teufel. „Wir müssen Europa von unten nach oben aufbauen und nicht den Menschen von oben überstülpen.“ Die Erweiterung der EU bewertete er als große geschichtliche Chance. Europa nach Osten und Südosten zu vollenden. „Wenn wir uns darauf besinnen, dass Europa unsere Geschichte und Kultur ist, dann haben wir wirtschaftlich und menschlich eine gute Zukunft vor uns“, meinte Erwin Teufel.

Bei den Ehrungen stand Götz Mühlhäuser im Mittelpunkt: Der 63-jährige erhielt für seine besonderen Verdienste die Paul-Harris-Fellow-Medaille mit dem



Der Präsident des Rotary Clubs, Peter Jentzmik (rechts), hatte allen Grund zum Strahlen: Er gratulierte Ministerpräsident a.D. Erwin Teufel zu einer glänzenden Festrede. Fotos: Heidersdorf

zweiten Saphir – die hat außer ihm keiner im Club. Als Paul-Harris-Fellows ausgezeichnet wurden die letztjährigen Präsidenten Jürgen Ebel, Reinhard Ernst, Heinz Göring, Walter Korn, Ekkehard Ropers, Günther Schmitt und Heinz Witt. Lothar Dernbach, Reiner Apfelstaedt und Michael Schuy bekommen die Ehrung später. Zu den Gratulanten zählten der Mutterclub RC Wiesbaden (Wolfgang Merkel), die Tochterclubs RC Weilburg (Karl-Friedrich Waltmann) und RC Bad Camberg-Idstein (Gerhard Swierzy), sowie der RC Kroningen (Johann Hektor). Die Niederländer waren mit einer kleinen Delegation nach Diez gekommen, der französische Partnerclub Chalon-sur-Champagne übermittelte schriftlich seine Glückwünsche. Governor Heinz A. Begenat (Schwalmstadt) – der „Ministerpräsident“ der hessischen Rotarier – und sein „Assistent“ Wolfgang Ball (Bad Camberg) würdigten ebenfalls die Leistungen des Jubilars. Mit einem geselligen Beisammensein im herrlichen Ambiente des Schlosses klang das eindrucksvolle Fest aus. Der Dank galt dem Hausherrn, Admiralrat Christoph Büttner, und seinem Vorgänger Volker Schwamborn, der als Zeremonienmeister durchs Programm führte. (hei)

## LESERBRIEFE

## Bad Camberg vergisst die Sporthalle

Zu „Taanusschule erweitern“ vom 10. Mai: Erfreut habe ich zur Kenntnis genommen, dass sich in der Taanusschule Bad Camberg etwas tut. Da eine meiner Töchter die Schule besucht weiß ich, dass die derzeitige Situation nicht befriedigend ist und kann eine Erweiterung der Raumzahl nur befürworten. Nachdenklich stimmt mich allerdings, dass ein „Fachraum“, und zwar die Sporthalle, bei den Erweiterungsplänen immer wieder vergessen wird. Die Kapazitäten der Kreis-sporthalle sind schon jetzt viel zu gering – so kann zum Beispiel die im Lehrplan vorgesehene dritte Sportstunde nicht umgesetzt werden.

Auch als Spieler und Jugendtrainer der Handballer in Bad Camberg haben wir immer wieder mit Kapazitätsengpässen zu kämpfen. Der Trainingsbetrieb findet unter teilweise sehr beengten Umständen statt: Zwei bis drei Mannschaften müssen meist zeitgleich trainieren und an zusätzliche Trainingseinheiten, die für höhere Leistungsklassen unumgänglich wären, brauchen wir gar nicht erst zu denken. Andere Vereine geht es ähnlich. Auch am Wochenende ist die Halle nahezu immer ausgebucht – einige „Heimspieltage“ mussten wir in den letzten Jahren sogar in Limburg austragen. Da die Stadt Bad Camberg immer weiter wächst und der Sportunterricht durch die Einführung der Ganztagschule wahrscheinlich immer mehr in den Nachmittag verlegt werden wird, wird sich die Trainingssituation für die Vereine weiterhin verschärfen. Gerade vor dem Hintergrund der derzeit laufenden Diskussion „Fit statt Fett“ sollte man den Jugendlichen und Erwachsenen auch die Möglichkeit bieten, Sport zu treiben und den Vereinen, die dazu gerne bereit sind, die nötigen Rahmenbedingungen zur Verfügung stellen.

Michael Barz  
Bad Camberg

## Lehrer und Eltern wollen die IGS

Zu „IGS: Runkel ist gespalten“ vom 11. Mai:

Ich weiß, dass das viele Eltern ihre Kinder in Runkel beziehungsweise Villmar lassen würden, wenn es dort eine integrierte Gesamtschule (IGS) geben würde. Warum sollen die Kinder nach Limburg oder Weilburg gehen, wenn der heimische Standort die gleiche Möglichkeit bietet? Die Schule in Weilburg muss jedes Jahr Schüler ablehnen, weil ihre Kapazität erschöpft ist. Gabe es aber in Runkel bzw. Villmar eine IGS, wäre das Problem doch gelöst. Langsam hat man das Gefühl, dass die Schulbildung unserer Kinder an der Politik und der Engstirnigkeit unserer Kommunalpolitiker scheitert. Warum wurden Eltern und Kollegium befragt, wenn unsere Meinung doch nicht zählt? Das Kollegium beider Schulen und die Mehrzahl der Eltern sind für eine IGS. Ist das nicht ein Grund, diese Schulform einzurichten?

Susanne Zacherl  
Runkel

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen bleiben vorbehalten: Wir veröffentlichen maximal 60 Druckzeilen (à 28 Anschläge). Jeder Leser kann sich in dieser Rubrik zu einem Thema nur einmal äußern. Bitte geben Sie den Artikel mit Erscheinungsdatum an, auf den sich Ihr Leserbrief bezieht sowie unbedingt Ihre Adresse und Telefonnummer für Rückfragen.



- Anzeige -

## Unser Tipp – Zum Mittagstisch

Hier erfahren Sie, wo Sie heute gut und günstig zu Mittag essen können. Ihre Zeitung und die lokale Gastronomie wünschen guten Appetit.

<b>Paulaner Stub'n</b> Werner-Senger-Str. 8a Limburg	Hackbraten mit Salzkartoffeln und Blumenkohl (alle Gerichte auch zum Mitnehmen)	<b>6,40 €</b>
<b>Nordsee</b> Werner-Senger-Str. 3 Limburg	Seelachs vom Grill/Beilage/Sauce Scholle gebacken/Beilage/Sauce	<b>7,15 €</b> <b>6,10 €</b>
<b>Metzgerei Raab</b> Limburg - Diezer Str. 25 Elz - Rathausstr. 23	Zartes Hähnchen Cordon Bleu auf grünen Bandnudeln mit pikanter Soße	<b>4,50 €</b>
<b>Valentino</b> Bahnhofstr. 9 Limburg	Spaghetti Camberetti (Shrimps, Knobli, Tom.-Sahne-Soße) Himbeerbecher (zum Mitnehmen)	<b>5,50 €</b> <b>3,50 €</b>
<b>Landhaus Schaaf</b> Oberstr. 15 Runkel-Schadeck	Grillbratwürstchen vom Lamm Wirsing und Kartoffeln	<b>5,50 €</b>
<b>Karstadt RestaurantCafe</b> Werner-Senger-Str. Limburg	Blumenkohl mit gekochtem Schinken und Sauce-Hollandaise, dazu Kräuterkartoffeln	<b>4,40 €</b>

Sie möchten mit Ihrem Mittagstischangebot auf unserer Speisekarte erscheinen?  
Einfach anrufen: Anzeigenabteilung, Tel. 0 64 31/29 43-0  
Fax 0 64 31/29 43-80  
oder mailen: NNP-Anzeigen@rheinmainmedia.de



Nassauische  
Neue Presse

## HEUTE IM NASSAUER LAND

## AUSSTELLUNGEN

Kunstsammlungen der Stadt im Historischen Rathaus, Fischmarkt 2, Limburg: Ausstellung „Unverschämtes Glück“ – Fotografien von Robert Lebeck, 8.30-12 Uhr geöffnet.

Missionsmuseum der Pallottiner, Wiesbadener Str. 1 (Pforte), Limburg: 8-12 und 14-18 Uhr.

## SCHWIMMBÄDER

Parkbad Limburg: 8-20 Uhr geöffnet.

Oranienbad Diez-Limburg: 6.45-7.45 Uhr Fröhschwimmen, 14-21 Uhr Familienbad, 14-22.30 Uhr Sauna Damen.

Hallenbad Offheim (Öffnungszeiten gelten nur für Mitglieder): 6-8 Uhr Fröhschwimmen, 14-17 Uhr Schwimmen, 16-21 Uhr Sauna Damen.  
Freibad Elz: 10-19.30 Uhr geöffnet.

Hallenbad im „Kurhaus Bad Camberg“: 9-12 und 15-17.30 Uhr (Frauenschwimmen).

Freibad Hadamar: 10-20 Uhr geöffnet.

Freibad Dornburg-Frickhofen: 10-19 Uhr geöffnet.

Freibad Hünfelden-Kirberg: 10-20 Uhr geöffnet.

Freibad Hünfelden-Dauborn: 10-20 Uhr geöffnet.

Freibad Selters-Niederselters: 10-19 Uhr geöffnet.

Hallenbad im Reha-Zentrum Meuser, Ferdinand-Dirichs-Straße 2, Villmar: 12-14.30 Uhr Warmbad, – 16-22 Uhr Gemischte Sauna.

Seeweiler Mengerskirchen-Waldernbach: Mo.-Fr. 14-19 Uhr geöffnet.

Freibad Hundsgangen: 10-19.30 Uhr geöffnet.

Freibad Birlenbach: 10-19 Uhr geöffnet.

Freibad Elz: 10-19.30 Uhr geöffnet.

## BERATUNG UND HILFE

Anonymes Sorgentelefon, Tel. (06431) 26400, von 17-22 Uhr.

Beratungsdienste des Caritasverbandes, Schiede 73, Limburg: Allgemeine Lebens- und Sozialberatung, Tel. (06431) 2005-47.

Beratungsdienste des Diakonischen Werkes, Parkstr. 12, Limburg, Tel. (06431) 2174100.

Beratungsstelle „donum vitae“ – Beratungsstelle für Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Im Schlenker 12, Limburg, Tel. (06431) 408625, Fax 408628, geöffnet 8.30-11.30 und 14-17 Uhr.

Mobiler sozialer Hilfsdienst des Malteser-Hilfsdienstes: Betreuung und Hilfe für alte und behinderte Menschen, Galmerstraße 32, Limburg, Tel. (06431) 41014.

## NOTDIENSTE

Polizei: 110

Feuerwehr und Rettungsdienste: 112

DRK Dienstleistungszentrum, Senefelder Straße 1, Limburg: Tel. (06431) 9190-0.

Apothekennotdienst: In Limburg, Elz und Diez:

Neue Apotheke, Elz, Rathausstr. 36, Tel. (06431) 95550

Für die Gebiete Hadamar, Dornburg, Elbtal, Waldbrunn und Beselich:

Neue Apotheke, Elz, Rathausstr. 36, Tel. (06431) 95550.

Für Bad Camberg:

Neue Amts-Apotheke, Bad Camberg, Pommernstr. 47, Tel. (06434) 4395.

Für die Gebiete Brechen, Hünfelden, Runkel, Selters, Villmar und Wolfenhausen:

(siehe Bad Camberg und Elz).

Im Bezirk Meudt – Wallmerod – Hundsgangen – Nentershausen:

Einheitliche Apotheken-Notrufnummer: 01805-258825.